

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sprachen, frey, loß, ledig und niemandis eigen" geboren worden war.*)" Das Geschlecht der Pfaller, später gewöhnlich Pfaller geschrieben, stammte aus dem Kurfürstentume Bayern, wo es einst einen Pfallerhof bei Eichstädt „als Erbsitz und Adelhof" besessen hatte.**)

Fide-Justus starb am 2. Febr. 1657 „bei damaliger durch die Muskoviter eingeführten grassirenden leidigen Contagion nach 8 tägiger Krankheit" und seine zweite Gemahlin Gertrud am 1. Jänner 1658 auch „an der leidigen Pestilenz". Haus und Apotheke übernahm seine Tochter Dorothea, die sich mit Friedrich Becher aus Königsberg vermählt hatte.

Justus wurde von seinen Eltern bald „zur Schulen gehalten" und schon 1641 nach Riga und, um die polnische Sprache zu erlernen, nach Kurland geschickt. Nach einem Jahre besuchte er in Riga die Rechenschule und trat dann beim Apotheker Daniel Wüller in die Lehre ein. Nach fünf Jahren wurde er „nach ausgestandener Disziplin und erlernter Kunst" am 16. April 1648 freigesprochen. Nun begann er seine Wanderschaften, über die er mit Angabe der Meilen ein kurzes Tagebuch führte, dem wir einige Angaben entnehmen***). Schon im Juni 1648 verließ er das Vaterhaus wieder und wanderte durch Estland bis nach Reval (30 Meilen) und nach seiner Rückkehr im September durch Livland nach Riga (40 Meilen), wo er auf ein Schiff ging, das aber nach Durchquerung des Riga'schen Meerbusens unter der Insel Oesel „wegen Contrariwindt" zwei Wochen vor Anker liegen mußte. Es konnte erst am 8. Oktober abfahren und am 29. Oktober in Travemünde landen. Von dort marschierte er nach Lübeck und Hamburg und wieder zurück, worauf er am 21. November „zu Segel" in drei Tagen glücklich nach Danzig (80 Meilen) gelangte. Am 9. November verließ er Danzig wieder und wanderte zwei Tage über Weichsel und

*) Dr. Geburtsbrief auf Pergament mit dem Stadtstempel in silb. Kapsel, ausgestellt vom Bürgermeister und Rat der königl. Stadt Dorpat am 20. Mai styli vet. 1663 nach der eidl. Aussage zweier Bürger der Stadt, Christoph Dringenberg, 72 J. alt, und Michael Preuß, 67 J. alt, welche Zeugen der Vermählung der Eltern gewesen waren. Im Bef. des Herrn Ruder.

** Genealogia Pfalleriana oder Stammen der Pfaller. 4 Mscr. auf Papier, 1739 eingeschrieben in ein Folioheft von 162 beschrieb. Blättern.

*** Leben und Reisen des Fide-Justi Pfallers ältern Sohns Justus Dr. das.